



YOUTH FOR UNDERSTANDING
Internationaler Jugendaustausch



Ein Schuljahr im Ausland



2027/28 MIT YFU EINES VON 35
LÄNDERN WELTWEIT ENTDECKEN



200
Stipendien
jährlich



Gemeinnütziger
Schüleraustausch
seit 1957



„Ich habe Dinge erlebt – große und kleine – von denen ich noch meinen Enkelkindern erzählen kann. Tolle Geschichten kann man überall erleben, aber ein Austauschjahr hilft einem dabei, sie zu erkennen. Sei es nun in Kanada, Costa Rica, den USA, Südafrika, China – oder Finnland.“

Annika, Austauschjahr in Finnland

Echte Eindrücke aus dem Austausch

Wir bedanken uns bei allen ehemaligen Austauschschüler*innen und Gastfamilien, die uns die Fotos in dieser Broschüre zur Verfügung gestellt haben!



„Ein Austauschjahr ist, als würde man ein Jahr lang ein völlig neues Leben ausprobieren.“

Konstantin, Austauschjahr in Lettland

„Das Auslandsjahr hat mir geholfen, so viele Sachen besser zu verstehen und selbstständiger zu werden. Ich habe Erfahrungen gesammelt, die mir keiner mehr nehmen kann, und Freundschaften geschlossen, von denen ich sicher bin, dass sie ein Leben lang halten. Ich habe es geschafft, mir innerhalb weniger Monate ein komplett neues Leben aufzubauen, zu dem ich immer wieder zurückkehren kann. Ich würde jedem, der die Möglichkeit hat, raten, die Chance zu ergreifen.“

Laura, Austauschjahr in Australien

IN DER WELT ZU HAUSE

Das Leben in einem anderen Land kennenlernen

Andere Länder entdecken, kleine und große Abenteuer erleben und neue Menschen kennenlernen – ein Austausch mit YFU ist eine einmalige Erfahrung. Verbringe bis zu einem ganzen Schuljahr in einem von 35 Ländern weltweit, lerne eine neue Sprache, habe Spaß und wachse über dich hinaus! Als YFU-Austauschschüler*in sammelst du Erfahrungen und Erinnerungen, die dir dein Leben lang bleiben.

Entdecke die Welt

Über einen längeren Zeitraum lebst du in einer Gastfamilie und besuchst mit Gleichaltrigen die Schule. Dadurch lernst du den echten Alltag in deinem Gastland kennen und gewinnst viel intensivere Eindrücke, als es bei einer Urlaubsreise jemals möglich wäre. Du entdeckst, dass Dinge, die dir in Deutschland immer selbstverständlich erschienen sind, auch ganz anders funktionieren können: Freizeitaktivitäten, Familientraditionen, das Schulsystem und noch viel mehr. So lernst du nicht nur eine neue Sprache bzw. verbesserst deine Sprachkenntnisse, sondern entwickelst einen anderen Blick auf die Welt!

Wachse über dich hinaus

Natürlich ist ein langfristiger Austausch auch eine Herausforderung: Vieles ist anders, als du es von zu Hause kennst, es können Missverständnisse entstehen, und vielleicht bist du zum ersten Mal weit weg von deiner Familie und deinen Freund*innen. Doch gerade an den herausfordernden Momenten kannst du wachsen: Du wirst selbstständiger und selbstbewusster. Und natürlich ist YFU an deiner Seite und begleitet dich durch den Austausch. So sammelst du Erfahrungen und Fähigkeiten, die du dein Leben lang nutzen kannst – in der Schule, in deiner Freizeit oder auch im späteren Berufsleben.

Mach die Welt ein kleines Stückchen besser

Als Austauschschüler*in trägst du außerdem zu mehr Toleranz und Verständnis zwischen verschiedenen Kulturen bei. Du lernst nicht nur dein Gastland kennen und verstehen, sondern bringst den Menschen vor Ort auch das Leben in deiner eigenen Heimat näher. So hilfst du dabei, Vorurteile abzubauen, und trägst deinen persönlichen Teil zu einer weltoffeneren Gesellschaft bei.



DIE YFU-GASTLÄNDER

Neue Erfahrungen auf fünf Kontinenten

**KANADA
USA**



**ARGENTINIEN
BRASILien
CHILE
COSTA RICA
ECUADOR
MEXIKO
PARAGUAY
URUGUAY**

Mehr Informationen zu allen
Gastländern findest du unter
www.yfu.de/laender oder
scanne folgenden QR-Code:

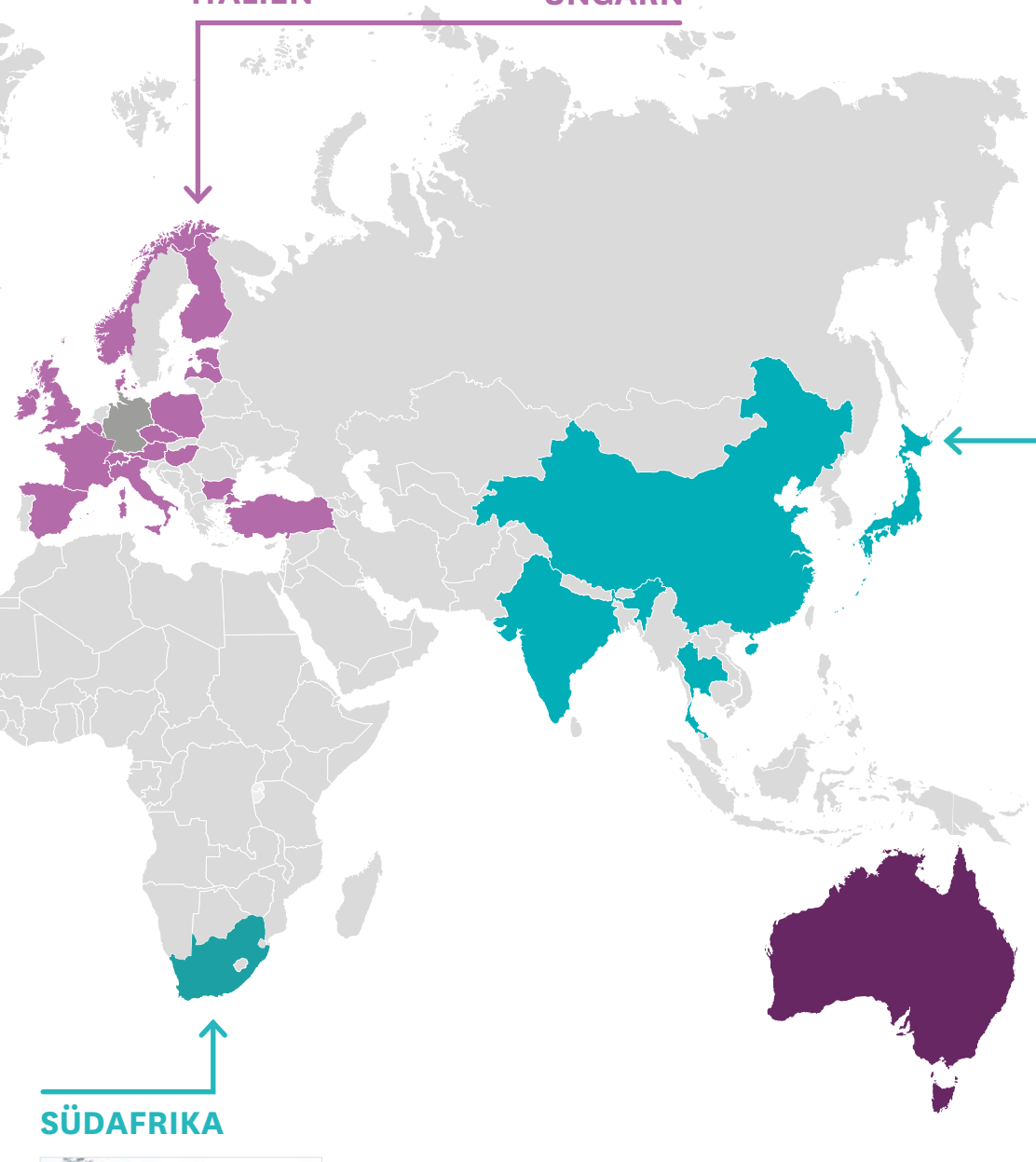


**BELGIEN
BULGARIEN
DÄNEMARK
ESTLAND
FINNLAND
FRANKREICH
GROSSBRITANNIEN
IRLAND
ITALIEN**

**LETTLAND
NORWEGEN
ÖSTERREICH
POLEN
SCHWEIZ
SPANIEN
TSCHECHIEN
TÜRKEI
UNGARN**



**CHINA
INDIEN
JAPAN
THAILAND**



SÜDAFRIKA

AUSTRALIEN





WOHIN SOLL ES GEHEN?

35 Austauschländer auf der ganzen Welt – da kann die Wahl schwerfallen

Es gibt kein Land, das besser oder schlechter für deinen Austausch geeignet ist. Tatsache ist: In allen YFU-Gastländern lernst du andere Kulturen und neue Lebensarten kennen, integrierst dich in eine zweite Familie und findest internationale Freund*innen. Manche Jugendliche sind von vornherein auf „klassische“ Austauschländer wie die USA, Kanada oder Frankreich festgelegt. Andere hingegen haben noch keine konkrete Vorstellung, wo sie ihren Austausch verbringen möchten oder interessieren sich für ungewöhnlichere Zielländer, in denen sie als Austauschschüler*in oft besonders herzlich empfangen werden.

Die Sprache: In jedem Fall ein Gewinn

Wir empfehlen dir, dich nicht vorab auf eine bestimmte Sprache festzulegen. Viele Jugendliche möchten im Austausch ihr Englisch verbessern. Dabei empfinden Austauschschüler*innen nach ihrer Rückkehr gerade ungewöhnliche Sprachen, die nicht in der Schule unterrichtet werden, als sehr bereichernd. Auch für das spätere Berufsleben kann diese Zusatzqualifikation hilfreich sein. Denn neben Französisch und Spanisch lernt man Englisch in der Regel sowieso im Schulunterricht, andere Sprachen eher seltener. Übrigens: Selbst ohne Vorkenntnisse erlernen die meisten Austauschschüler*innen auch vermeintlich schwierige Sprachen vor Ort in der Regel relativ schnell – und intensivieren nebenbei auch noch ihre Englischkenntnisse, weil sie gerade zu Beginn ihres Austausches noch häufiger auf Englisch zurückgreifen, um sich zu verständigen.

Stipendienmöglichkeiten

Auch spezielle Stipendienmöglichkeiten können bei der Länderwahl eine Rolle spielen. Du kannst für alle Gastländer einkommensabhängige Teilstipendien aus dem YFU-Stipendienfonds beantragen. Für einige Zielländer stehen darüber hinaus zusätzliche Sonderstipendien von Stiftungen und öffentlichen Förderern zur Verfügung, sodass die Chancen auf ein Stipendium für diese Länder besonders hoch sind. Mehr Infos zu den verschiedenen Fördermöglichkeiten findest du unter „Stipendien“.



Erfahrungsberichte von Ehemaligen

Eine kleine Entscheidungshilfe können auch die Erfahrungsberichte von ehemaligen Austauschschüler*innen sein. Unter www.yfu.de/berichte haben wir viele Erfahrungsberichte gesammelt und auf unserem Instagram-Account @yfudeutschland berichten Jugendliche, die sich aktuell im Austausch befinden, von ihrem Leben im Gastland.

Schau doch mal rein! Vielleicht stößt du dabei auf Länder, an die du bislang noch gar nicht gedacht hast.

Grundsätzlich gilt:

Je offener du bist und je mehr Länder du in deiner Bewerbung angibst, desto besser sind deine Chancen auf einen Platz in unserem Austauschprogramm!

Wir haben ehemalige Austauschschüler*innen gefragt, wonach man sein Gastland wählen sollte:

„Wer nicht so weit weg will, sollte sich Europa aussuchen. Wenn du auch noch eine neue Sprache lernen willst, sind Osteuropa und Skandinavien zu empfehlen.“

Clara, Austauschjahr in Estland

„Nach Bauchgefühl.“

Juliana, Austauschjahr in Kanada

„Man sollte in das Land gehen, das irgendwie interessant klingt. Und man darf sich nicht von einer schweren Sprache abschrecken lassen.“

Ben, Austauschjahr in Japan

„In meinem Kennenlerngespräch habe ich gesagt, dass ich überall hinfahren würde. Letztlich hängt es nämlich überhaupt nicht vom Land ab, sondern davon, dass man loslegt!“

Jennifer, Austauschjahr in Belgien

„Ich glaube, das Land an sich ist gar nicht das Wichtigste. Mir persönlich war nur ein großer Unterschied zu Deutschland wichtig.“

Nicola, Austauschjahr in Brasilien



WANN UND WIE LANGE INS AUSLAND?

Du profitierst am meisten von einem längeren Auslandsaufenthalt

Warum so lange ins Ausland?

YFU hat sich bewusst auf langfristigen Schüleraustausch spezialisiert. Wenn du als Austauschschüler*in eine längere Zeit in einem anderen Land lebst, sammelst du ganz andere Erfahrungen als bei einem zweiwöchigen Schüleraustausch oder Sprachkurs. Unsere Teilnehmer*innen melden uns immer wieder zurück, dass sie erst nach einem halben Jahr das Gefühl hatten, so richtig „angekommen“ zu sein. Denn für das Einleben in das neue Umfeld und das Erlernen der Sprache brauchst du Zeit. Gerade am Anfang kann es auch schwierigere Phasen geben, weil du die Gewohnheiten in deinem Gastland und die Sprache erst noch kennenlernen musst. Wenn du in einer solchen Phase Hilfe benötigst, kannst du dich jederzeit an deine persönliche Ansprechperson vor Ort wenden (erfahre hierzu mehr unter „Das erwartet dich im Gastland“).

Nach ein paar Monaten festigen sich Freundschaften und die Beziehung zur Gastfamilie, und du sprichst die neue Sprache immer fließender. Jetzt kannst du all das genießen, was du dir in den ersten Monaten erarbeitet hast. Bei einem Aufenthalt über ein ganzes Schuljahr erlebst du außerdem alle Traditionen und Feierlichkeiten deines Gastlandes mit und verpasst keine wichtigen Festtage.

Für Jugendliche, die kein ganzes Jahr im Ausland verbringen können oder möchten, bieten wir in ausgewählten Ländern auch kürzere Aufenthalte an, um erste interkulturelle Erfahrungen zu ermöglichen.

Generell erfolgt die Abreise für alle unsere Programme ausschließlich in den Sommermonaten. Einzige Ausnahme bildet der Austausch nach Japan mit Abreise im März.

Die beste Zeit für Auslandserfahrungen

Viele Gründe sprechen dafür, schon während der Schulzeit ins Ausland zu gehen. Das Leben in der Gastfamilie und der Schulbesuch vor Ort ermöglichen es dir, komplett in dein neues Umfeld einzutauchen und denselben Alltag zu erleben wie gleichaltrige Einheimische. Das ist bei anderen Formen des Auslandsaufenthaltes – etwa als Au-Pair oder während des Studiums – nicht in dieser Intensität möglich.

Auch das Alter spielt eine große Rolle: Jugendliche, die in die YFU-Altersgrenzen (siehe Infokasten rechts) fallen, bringen einerseits in der Regel schon die persönliche Reife mit, die für einen Austausch nötig ist. Andererseits sind sie noch offen und flexibel genug, um sich wirklich auf neue Gegebenheiten einzulassen. Du nimmst also gerade in diesem Alter besonders viel von deinem Auslandsaufenthalt mit. Auch das Erlernen der Sprache fällt dir jetzt noch leichter als in ein paar Jahren.

In welchem Schuljahr ins Ausland?

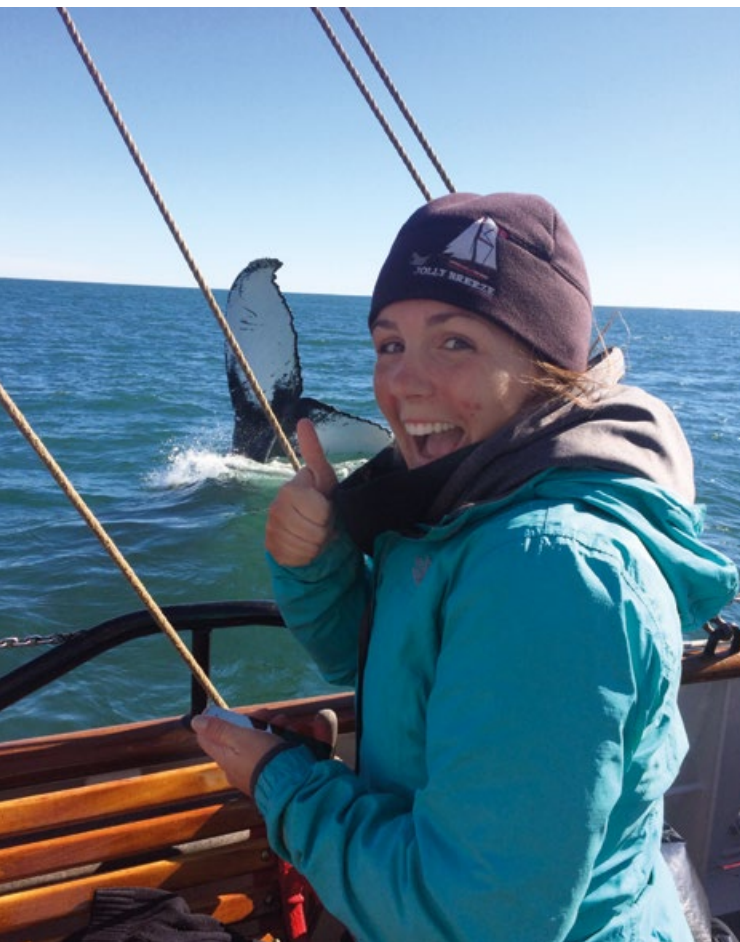
Der beste Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt ist individuell unterschiedlich. Bitte sprich dich bezüglich der Optionen frühzeitig mit deiner deutschen Schule ab.

Wer die Schule nach der 9. oder 10. Klasse beenden möchte, kann im Jahr vor der Abschlussklasse ins Ausland gehen oder den Austausch direkt nach dem Schulabschluss einplanen.

Für Jugendliche, die das Abitur in 12 Jahren machen, gibt es zwei Möglichkeiten:

- Sie gehen während der 10. Klasse ins Ausland und können sich das Jahr in den meisten Bundesländern in Absprache mit der Heimatschule anrechnen lassen.
- Sie schieben das Austauschjahr als zusätzliches Schuljahr zwischen Klasse 10 und 11 oder alternativ zwischen der 9. und 10. Klasse ein.

Wer 13 Jahre bis zum Abitur hat, kann auch Klasse 11 im Ausland verbringen. Egal zu welchem Zeitpunkt du ins Ausland gehst, ein Austausch ist immer ein Gewinn und lässt dich persönlich wachsen!





„Sechs Monate sind schon vorbei und irgendwie ist jetzt alles einfacher: Dinge, die anfangs noch völlig unbekannt waren, sind jetzt alltäglich. Während Freundschaften im ersten Halbjahr noch neu waren und man nicht immer wusste, was man sagen kann und was eher unangebracht ist, sind sie jetzt ganz natürlich. Was diesen Prozess unheimlich erleichtert, ist das Fließendwerden in der Sprache.“

Emily, Austauschjahr in Frankreich

„Meine Schule hatte verschiedene Musikfächer im Angebot, wie beispielsweise Instrumentalunterricht, Chorstunden, Musiktheorie und Musikgeschichte. Dies gibt einem viele Möglichkeiten, seine individuellen musikalischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln.“

Monika, Austauschschülerin in Ungarn mit AustauschPLUS Musik

Aktuelle YFU-Altersgrenzen

Wenn du dich für das YFU-Austauschprogramm bewerben möchtest, musst du bei der Abreise in der Regel zwischen 15 und 18 Jahre alt sein. Für einige Länder gelten abweichende Altersgrenzen (siehe www.yfu.de/altersgrenzen).

Unsere AustauschPLUS-Programme

In einigen Ländern bieten wir dir ein Austauschjahr an, in dem du gezielt deinen persönlichen Interessen nachgehen und deine Talente ausbauen kannst.

- Wassersport** in Australien
- Meereskunde** in Australien
- Outdoor Education** in Australien
- Agrarwirtschaft** in Australien
- Musik** in Estland, Tschechien und Ungarn
- Kunst** in Estland
- Natur & Umwelt** in Estland
- Informatik** in Estland
- Film & Medien** in Estland

Erfahre mehr unter www.yfu.de/austausch-plus oder scanne folgenden QR-Code:



DAS ERWARTET DICH IM GASTLAND

Familienleben und Schulalltag – in deinem Austausch bist du mittendrin und immer gut betreut

Gastfamilie

Während deines Austauschs lebst du in einer Gastfamilie, die dir ihr Zuhause und ihr Herz aus Interesse an anderen Kulturen öffnet und dich als neues Familienmitglied in den Alltag integriert. Viele unserer Austauschschüler*innen fühlen sich ihrer Gastfamilie am Ende des Austauschs so nah, dass sie von ihrer „zweiten Familie“ sprechen.

Alle unsere Gastfamilien werden persönlich von unseren Kolleg*innen vor Ort ausgewählt. Die „Standard“-Gastfamilie gibt es dabei nicht: Unsere Gastfamilien bestehen manchmal aus Paaren mit vielen und manchmal mit gar keinen Kindern, sind alleinstehend oder alleinerziehend, leben in gleichgeschlechtlichen Beziehungen oder anderen Konstellationen. Manche Gastfamilien entscheiden sich, zwei Austauschschüler*innen gleichzeitig aufzunehmen (Voraussetzung dafür ist, dass die Jugendlichen unterschiedliche Muttersprachen haben), manche leben in der Stadt, andere auf dem Land. Kurzum: Unsere Gastfamilien sind so unterschiedlich wie unsere Austauschschüler*innen auch. Weil jede Familie ihre eigenen Traditionen und Lebensweisen mit den Jugendlichen teilt, ist auch jede Austausch Erfahrung ganz individuell und einzigartig.

Unsere Gastfamilien nehmen die Austauschschüler*innen unentgeltlich auf. Ausnahmen bilden Costa Rica, Großbritannien, Irland, Spanien, Kanada und Australien, wo die Gastfamilien einen Haushaltskostenzuschuss zur Abdeckung der Lebenshaltungskosten erhalten, wie es in diesen Ländern üblich ist. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die von uns ausgewählten Familien dort weniger Interesse an dir als Austauschschüler*in zeigen: Unsere Teilnehmenden berichten von einer herzlichen Aufnahme seitens ihrer Gastfamilien – wie auch in allen anderen Zielländern.

Wie findet YFU eine Gastfamilie für mich?

Sobald du nach Vertragsunterschrift YFU-Austauschschüler*in bist, füllst du die sogenannten Platzierungsunterlagen aus, in denen du dich deiner potenziellen Gastfamilie vorstellst. Hier kannst du alles reinschreiben, was deine zukünftige Gastfamilie über dich wissen sollte – von deiner Persönlichkeit über deine Hobbys und Interessen bis hin zu Besonderheiten wie Ernährungspräferenzen. Aus all diesen Informationen erstellt unsere Partnerorganisation im Gastland dann ein Profil, das sie zur Gastfamilien suche nutzt. In den meisten Ländern suchen sich die Gastfamilien dann anhand vorausgewählter Profile eine*n Austauschschüler*in aus, der*die gut zu ihnen passt.

Kann ich mir aussuchen, in welcher Region ich leben möchte?

YFU ist davon überzeugt, dass die herzliche Aufnahme in deiner Gastfamilie viel wichtiger ist als der Ort, an dem du leben wirst. Wo sich deine künftige Familie findet, können wir nicht beeinflussen. Deshalb kannst du bei deiner Bewerbung auch keinen Wunschort angeben. Lass dich einfach überraschen und sei offen – für ein neues kulturelles Umfeld und dein neues zweites Zuhause!

Wann steht meine Gastfamilie fest?

Da sich die Gastfamilien aus eigener Motivation heraus melden, um eine*n Austauschschüler*in aufzunehmen, kann YFU sie nicht eine bestimmte Zeit im Voraus „buchen“. Manche Familien melden sich recht früh, sodass die Schüler*innen bereits einige Monate vor Beginn des Austauschs die Kontaktdaten ihrer Gastfamilie erhalten. Andere Familien planen deutlich kurzfristiger, sodass es



„It's a wonderful thing to bring a student into our home, allow him or her to be part of our family, with all the ups and downs that life offers, and end the period of their stay with a forever friend and family member.“

Gastmutter Ellen, USA



auch sein kann, dass du die Adresse erst kurz vor der Abreise bekommst.

Unsere Erfahrung zeigt, dass der Zeitpunkt der Gastfamilienmeldung keinerlei Einfluss auf den Verlauf des Austauschprogramms hat.

Schule

Genau wie zu Hause wird die Schule auch im Gastland ein fester Bestandteil deines Alltags sein. Wahrscheinlich wirst du aber schnell feststellen, dass sie dort ganz anders funktioniert als in Deutschland. In manchen Ländern nimmt das Schulleben mehr Raum ein als bei uns, da auch Freizeitaktivitäten über die Schule organisiert werden oder man mehr Zeit mit dem gemeinsamen Lernen verbringt. Bestimmte Bereiche können strenger oder lockerer organisiert sein, als du es gewohnt bist. In jedem Fall ist der Schulbesuch im Ausland eine spannende Erfahrung und bietet dir die Möglichkeit, Freundschaften zu schließen.

In den meisten Fällen besuchen unsere Austauschschüler*innen öffentliche Schulen in der Nähe des Wohnorts der Gastfamilie. Du nimmst am normalen Unterricht teil und lernst den Schulalltag von Gleichaltrigen kennen. So bald wie möglich solltest du auch Klassenarbeiten und Tests mitschreiben. Das hilft dir auch dabei, deinen „Sonderstatus“ als Austauschschüler*in abzulegen und wirklicher Teil der Klassengemeinschaft zu werden. Bei der Zusammenstellung deines Stundenplans unterstützt dich die Schule, deine Betreuung vor Ort oder deine Gastfamilie.

Betreuung durch YFU

Im Austausch warten viele neue Herausforderungen auf dich – da ist es ganz normal, dass es neben all den schönen Erlebnissen auch mal Tiefen gibt. Dazu können zum Beispiel Phasen des Heimwehs gehören oder Situationen, in denen du dich aufgrund kultureller Unterschiede von deinem Umfeld missverstanden fühlst oder merkst, dass andere sich von dir missverstanden fühlen.

Bei YFU bist du auch in schwierigen Momenten nicht allein: Während deines Austauschs stehen dir Mitarbeitende unserer Partnerorganisation jederzeit zur Seite.

Ein*e Ansprechpartner*in lebt in deiner Nähe und kennt dich und deine Gastfamilie persönlich. Diese Betreuungsperson ist deine erste Anlaufstelle bei allen Fragen. Darüber hinaus erreichen deine Eltern oder du unsere hauptamtlich Mitarbeitenden telefonisch – im Notfall auch rund um die Uhr.

Die Mitarbeitenden in den meisten Gastländern organisieren außerdem zu Beginn und während des Austauschprogramms sowie kurz vor der Rückreise begleitende Seminare und Treffen. Dort kannst du deine Erfahrungen mit anderen Austauschschüler*innen teilen, erhältst Impulse für die jeweils folgende Zeit und kannst das bisher Erlebte reflektieren und einordnen.

Was passiert bei Problemen mit der Gastfamilie?

Falls es zwischen dir und deiner Gastfamilie Schwierigkeiten geben sollte, vermittelt deine Ansprechperson zwischen euch, indem sie Anregungen zur Lösungsfindung gibt oder andere Perspektiven aufzeigt. In vielen Fällen hilft es schon, sich zusammzusetzen und ein klärendes Gespräch zu führen, um einen Konflikt aus dem Weg zu räumen. Falls sich die Schwierigkeiten trotzdem nicht lösen lassen, kann unsere Partnerorganisation dich in einer anderen Familie unterbringen. Natürlich sind unsere Mitarbeitenden auch in einer solchen Übergangsphase für dich da.

„Ich muss ehrlich sagen, dass ich niemals gedacht hätte, dass ein Land, welches mir vor einem Jahr noch total fremd war, auf einmal mein Zuhause sein kann. Dass Menschen, die ich vor zehn Monaten noch gar nicht kannte, auf einmal so wichtig sein können.“

Hannah, Austauschjahr in Paraguay



DER WEG INS YFU-AUSTAUSCHPROGRAMM

Von der Bewerbung bis zur Abreise – diese Schritte führen dich in deinen Austausch

Voraussetzungen

Ein Austausch mit YFU ist für Schüler*innen aller Schularten möglich. Du kannst dich bewerben, wenn du bei der Abreise zwischen 15 und 18 Jahre alt bist. Für einige Zielländer gelten abweichende Altersgrenzen. Die genauen Daten findest du unter www.yfu.de/altersgrenzen.

Austauschschüler*innen sollten aufgeschlossen, anpassungsfähig und verantwortungsbewusst sein. Sie müssen psychisch stabil und belastbar sein und sollten mindestens durchschnittliche Schulleistungen vorweisen. Vorkenntnisse der Landessprache sind nur in wenigen Ländern notwendig (siehe www.yfu.de/sprachkenntnisse). In einigen Ländern besuchst du direkt zu Beginn des Austauschs einen Sprachkurs, um Grundkenntnisse zu erwerben. Mehr zu den Voraussetzungen für die einzelnen Gastländer erfährst du auf den jeweiligen Länderseiten unter www.yfu.de/laender.

Deine Bewerbung

Als erstes forderst du unter www.yfu.de/bewerben deine persönlichen Zugangsdaten für unsere Online-Bewerbung an. Sobald du deine Bewerbung vollständig ausgefüllt hast, laden wir dich zu einem Kennenlerngespräch ein – entweder digital per Videokonferenz oder persönlich an einem Ort in deiner Nähe. Dabei hast auch du die Chance, uns noch besser kennenzulernen. Durchgeführt werden die Gespräche von YFU-Ehrenamtlichen, die selbst ehemalige Austauschschüler*innen oder Gasteltern sind. Nach dem Gespräch informieren wir dich schriftlich, ob wir dir einen Platz in einem deiner Wunschländer anbieten können.

Das YFU-Bewerbungsverfahren ist kostenlos und unverbindlich. Du legst dich erst dann endgültig fest, wenn du mit deinen Eltern unseren Teilnahmevertrag für dein konkretes Austauschland unterschreibst. Den Vertrag verschicken wir gemeinsam mit dem Zusageschreiben.

„Eine fremde Kultur kennenzulernen ist eine wirklich spannende Sache, die ich auf diese Art wohl nicht mehr erleben werde und von der ich froh bin, sie erlebt zu haben.“

Lukas, Austauschjahr in Argentinien

**Schnell und übersichtlich:
Mit der YFU-App erhältst du
vor und während deines
Austauschs alle wichtigen Infos.**

„Hinter den Kulissen des Austauschprogramms stecken viele helfende Hände. Ich bin dankbar für das, was ich selbst erlebt habe, und engagiere mich, um auch anderen ein solches Jahr möglich zu machen.“

Silke, ehrenamtliche YFU-Mitarbeiterin

Vorbereitung

Eine gute Vorbereitung auf deinen Austausch liegt uns besonders am Herzen und ist essenziell für eine gelungene Austausch Erfahrung. Deswegen legen wir im Vergleich zu anderen Austauschorganisationen besonders großen Wert darauf. Highlight unserer umfassenden digitalen und persönlichen Vorbereitungsangebote ist das viertägige Vorbereitungsseminar, das von ehemaligen Austauschschüler*innen geleitet wird, die dabei auch ihre eigenen Erfahrungen und wertvolle Tipps mit dir teilen.

Gemeinsam mit anderen angehenden Austauschschüler*innen beschäftigst du dich mit Fragen, die sich im Zusammenleben von Menschen mit ganz unterschiedlichen kulturellen Prägungen ergeben: Welche Missverständnisse können auftreten und warum? Wie kann ich damit umgehen? Was ist meine Rolle als Austauschschüler*in?

Unsere E-Learning Angebote ermöglichen eine zusätzliche Vorbereitung von zu Hause aus und begleiten dich auch noch während und nach deinem Austausch. Da sicherlich auch deine Eltern viele Fragen haben, organisiert YFU auch für sie Vorbereitungsangebote sowie Treffen während deines Austauschs (mehr dazu unter „Schüleraustausch für Eltern“).

Formalitäten vor der Abreise

Neben der Vorbereitung auf deinen Austausch steht in den Monaten vor der Abreise einiges an „Papierkram“ an. Du füllst die Unterlagen zur Gastfami liensuche aus, beantragst – je nach Land – ein Visum oder eine Aufenthaltsgenehmigung, trägst bestimmte ärztliche Dokumente zusammen und noch einiges mehr. Aber keine Sorge: YFU unterstützt dich dabei! Wir stellen dir die nötigen Formulare zur Verfügung und informieren dich und deine Eltern über die YFU-App rechtzeitig und ausführlich über alle anstehenden Schritte.

Deine Abreise und Zeit im Gastland

Einer der aufregendsten und gleichzeitig schwierigsten Momente deines Austauschs ist der Tag, an dem es heißt: Abschied nehmen von zu Hause und aufbrechen in ein anderes Land! Mit der ausführlichen Vorbereitung von YFU bist du für diesen Schritt bestens gerüstet. Endlich lernst du deine Gastfamilie kennen, besuchst zum ersten Mal deine Schule im Gastland und triffst viele neue Freund*innen. In den kommenden Monaten wirst du viel erleben. Auch in dieser Zeit stellt YFU dir und deinen Eltern regelmäßig alle wichtigen Informationen und Neuigkeiten über die YFU-App zur Verfügung.

Das Youth Empowerment Seminar (YES)

Im Falle eines Austauschjahres innerhalb Europas nimmst du am Ende am YES teil – gemeinsam mit 400 internationalen Jugendlichen, die ihren Austausch ebenfalls in einem europäischen Land verbracht haben. Fünf Tage Programm mit spannenden Workshops und der großen Abschlussparty machen das YES unvergesslich.

Nach dem Austausch

Mit deiner Rückreise geht dein YFU-Austauschprogramm noch nicht zu Ende. Zurück in Deutschland laden wir dich zu einem mehrtägigen Nachberei tungsseminar ein. Dieses bietet Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und darüber zu reden, wie es ist, plötzlich wieder in Deutschland zu sein.

Darüber hinaus hast du nach dem Austausch die Möglichkeit, dich selbst ehrenamtlich für YFU einzusetzen und anderen das einmalige Erlebnis zu ermöglichen, das nun hinter dir liegt. Der Vorteil für dich: Als Ehrenamtliche*r erhältst du bei YFU umfangreiche Schulungen und sammelst im Kontakt mit vielen interessanten Menschen aus aller Welt spannende Erfahrungen. So lernst du bei YFU auch Jahre nach deinem Austausch immer noch Neues hinzu.



„Wie wichtig das Vorbereitungsseminar für mich war, erkannte ich erst nach und nach während meines Auslandsjahres. Jedenfalls war ich nach dem Seminar hochmotiviert und konnte es nicht mehr erwarten, bis es endlich losging.“

Maren, Austauschjahr
in China

UNSERE LEISTUNGEN

Alles, was ein Austauschprogramm höchster Qualität ausmacht

Was ein Auslandsaufenthalt mit YFU in welchem Land kostet, erfährst du unter www.yfu.de/kosten. In unseren Gesamtpreisen sind bereits alle zentralen Leistungen enthalten.

Im Programmpreis enthalten sind:

- Bewerbungsverfahren
- Umfassende Vorbereitungsangebote – digital und persönlich, u.a. viertägiges Vorbereitungsseminar
- E-Learning-Angebote
- Ausführliche Informationsmaterialien zu allen Aspekten des Austauschprogramms, u.a. über die YFU-App
- Mehrtägliches Nachbereitungsseminar
- Hin- und Rückreise
- Vollständige CO₂-Kompensation der Hin- und Rückreise
- Ein besonders umfangreiches Versicherungspaket, bestehend aus Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung (in der Regel nicht für europäische Länder, da hier meist der eigene Versicherungsschutz ausreicht)
- Organisation und Betreuung in Deutschland, im Notfall rund um die Uhr
- Gastfamiliensuche und -auswahl sowie die Vermittlung der Schule im Gastland samt Einschreibung
- Betreuung im Gastland, im Notfall rund um die Uhr
- Begleitende Treffen und Veranstaltungen im Gastland
- Regionale und digitale Elternveranstaltungen in Deutschland vor und während des Austauschs
- Beitrag zu den Organisationskosten des internationalen YFU-Netzwerks
- Insolvenzversicherung
- Für ein Austauschjahr innerhalb Europas: Fünftägiges Youth Empowerment Seminar (YES)*
- Nur für den Austausch in die USA und nach Australien: Englisch-Test vor der Abreise

Unsere Gastfamilien nehmen die Austauschschüler*innen unentgeltlich auf.** Auch unsere Ehrenamtlichen, die beispielsweise Seminare leiten, Teilnehmende betreuen oder an anderer Stelle helfen, leisten ihre Arbeit aus Überzeugung

und ohne Bezahlung. Für den Schulbesuch im Gastland fallen ebenfalls keine Kosten an.***

Unser Ziel ist es, einen Gesamtpreis anzugeben, der möglichst alle Kosten abdeckt, die für das Austauschprogramm anfallen. Einige Kosten variieren jedoch aus verschiedenen Gründen und sind daher nicht in unserem Preis enthalten.

Nicht im Programmpreis enthalten sind:

- Visum und Aufenthaltsgenehmigung (wenn nötig)
- Nur für das USA-Programm: SEVIS-Gebühren (zurzeit 220 US-Dollar)
- Eventuell anfallende Impfungen und Arztbesuche im Vorfeld des Austauschs
- Eventuell anfallende Kosten in Verbindung mit dem Schulbesuch (z.B. Schulbücher, -uniform, -essen, Fahrtkosten zur Schule)
- Teilnahme an Klassenfahrten oder anderen Reisen
- Taschengeld
- Fahrtkosten zu YFU-Seminaren in Deutschland

Faire Rücktrittsbedingungen

Neben dem transparenten Programmpreis zeichnen YFU auch besonders faire Rücktrittsbedingungen aus. Denn niemand soll „gezwungen“ werden, in den Austausch zu gehen, wenn er*sie nicht mehr davon überzeugt ist. Details zu den Bedingungen stehen in unserem Mustervertrag, der unter www.yfu.de/vertrag eingesehen werden kann.

YFU bietet einen Gesamtpreis, in dem bereits alle zentralen Leistungen enthalten sind. Als gemeinnützige Organisation erwirtschaften wir mit unseren Programmen keinen Gewinn.



* Für Austauschschüler*innen in allen außereuropäischen Gastländern sowie Irland und allen Teilnehmenden europäischer Halbjahresprogramme ist die optionale Teilnahme am YES nicht im Programmpreis enthalten.

** Ausnahme: Die Gastfamilien in Costa Rica, Großbritannien, Irland, Spanien, Kanada und Australien erhalten – wie es in diesen Ländern üblich ist – einen monatlichen Haushaltskostenzuschuss, der bereits im Programmpreis enthalten ist.

*** Ausnahme: In Kanada und Südaustralien wird eine Schulgebühr erhoben, die bereits im Programmpreis enthalten ist.

STIPENDIEN

Niemand soll aus finanziellen Gründen auf die Teilnahme am Austauschprogramm verzichten müssen

Die Teilnahme am Austauschprogramm soll nicht von der finanziellen Situation der Familie abhängen – das ist für YFU als gemeinnützigen Verein ein wichtiger Grundsatz. Deswegen vergeben wir jährlich etwa 200 Stipendien im Gesamtwert von über einer Million Euro an Jugendliche, die mit uns ins Ausland gehen.

Teilstipendien von YFU für alle Austauschländer

Ein großer Teil der Fördermittel stammt aus dem YFU-Stipendienfonds, der durch Spenden gefüllt wird. Aus diesem Fonds vergeben wir zahlreiche einkommensabhängige Teilstipendien in unterschiedlicher Höhe, die für alle Austauschländer beantragt werden können. Mit der Stipendienvergabe verfolgen wir das Ziel, allen interessierten Schüler*innen einen Austausch zu ermöglichen – unabhängig vom finanziellen Hintergrund der Familien. Zu beachten ist, dass ein höherer Programmpreis grundsätzlich kein höheres Stipendium rechtfertigt, da eine wertvolle Austauscherefahrung in allen YFU-Zielländern möglich ist.

Sonderstipendien

Darüber hinaus unterstützen Stiftungen, öffentliche Förderer und Unternehmen unsere Austauschschüler*innen mit Sonderstipendien. So gibt es neben den regulären YFU-Teilstipendien unter anderem:

- „Go East“-Teil- und Vollstipendien für den Austausch in einem mittel- oder osteuropäischen Land
- Teilstipendien für den Austausch in ein lateinamerikanisches Land oder in die Türkei
- Teilstipendien für Jugendliche, die kein Gymnasium besuchen
- Teilstipendien für Jugendliche aus bestimmten Regionen Deutschlands
- Teilstipendien für Jugendliche, die gerne Social-Media-Videos erstellen
- Teilstipendien für ehrenamtlich engagierte Jugendliche
- und viele mehr

Eine Übersicht über alle Stipendien findest du unter www.yfu.de/stipendien oder scanne folgenden QR-Code:



Wie bewerbe ich mich um ein Stipendium?

Um ein YFU-Teilstipendium zu beantragen, gibst du in deiner Bewerbung für einen Austausch mit YFU an, dass deine Familie nur einen Teil des Programmpreises selbst bezahlen kann. Du durchläufst dann das normale Bewerbungsverfahren (siehe „Der Weg ins YFU-Austauschprogramm“).

Wenn du einen Platz im Austauschprogramm erhalten hast, stellen wir dir den Stipendienantrag über die YFU-App zur Verfügung. Sonderstipendien können zusätzlich zu oder aber unabhängig von den YFU-Teilstipendien beantragt werden. Für einige Sonderstipendien müssen noch zusätzliche Unterlagen eingereicht werden (erfahre mehr dazu unter www.yfu.de/stipendien).

Bei dem YFU-Teilstipendium entscheidet der Stipendienausschuss in der Regel innerhalb von zwei Monaten über die Vergabe und Höhe des Stipendiums, bei Sonderstipendien kann dies eventuell auch länger dauern.

Eine wichtige staatliche Förderung: Das Auslands-BAföG für Schüler*innen

Auch über das Auslands-BAföG für Schüler*innen sind umfangreiche finanzielle Förderungen möglich. Es muss nicht zurückgezahlt werden und ist mit unseren Stipendien kombinierbar. Mehr dazu unter www.yfu.de/bafog.

Durch ein YFU-Stipendium und BAföG können auch Familien mit äußerst begrenzten finanziellen Mitteln die Teilnahme am Austauschprogramm finanzieren!

Im Auftrag des Bundestags: Das Parlamentarische Patenschafts-Programm mit den USA

Das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) ist ein Stipendienprogramm des Deutschen Bundestags und des US-Kongresses. Über dieses Programm erhalten jährlich zahlreiche Jugendliche auf beiden Seiten des Atlantiks ein Vollstipendium für ein Austauschjahr im Partnerland. YFU ist in einem Teil der Bundestags-Wahlkreise mit der Durchführung des PPP-Austauschprogramms beauftragt. Weitere Informationen zur Bewerbung unter www.yfu.de/ppp.

„Jeden Tag, den ich hier verbringe, genieße ich aufs Neue. Ohne das Stipendium hätte ich nicht die Chance gehabt, diese einmaligen Erfahrungen zu machen.“

Felix, Austauschjahr in Thailand



ÜBER YFU

Seit mehr als 65 Jahren in der Welt zu Hause

Das Deutsche Youth For Understanding Komitee e.V. (YFU) ist eine der größten und erfahrensten Schüleraustausch-Organisationen weltweit. Gegründet wurde YFU 1957 von ehemaligen Austauschschüler*innen, die nach dem Zweiten Weltkrieg über ein Programm der US-Regierung ein Schuljahr in den USA verbringen konnten. Das Austauschjahr bereicherte ihr Leben so sehr, dass sie diese Erfahrungen auch anderen Jugendlichen ermöglichen wollten. Seitdem haben mehr als 70.000 Schüler*innen an den YFU-Austauschprogrammen teilgenommen. Aktuell gehen jährlich bis zu 900 Jugendliche aus Deutschland mit YFU ins Ausland. Da wir seit unserer Gründung von den besonderen Bildungschancen des langfristigen Schüleraustauschs überzeugt sind, sind wir bis heute auf dieses Programmformat spezialisiert.

Gemeinnützigkeit und Engagement

YFU ist ein gemeinnütziger Verein, der mit den Austauschprogrammen keine finanziellen Gewinne erzielt, sondern sich für interkulturelle Bildung und Toleranz einsetzt. Deutschlandweit engagieren sich rund 3.000 Ehrenamtliche mit großer Begeisterung für diese Ziele. Die meisten von ihnen sind ehemalige Austauschschüler*innen oder Gasteltern. Die wichtigste Voraussetzung für ihren erfolgreichen Einsatz ist die eigene Austausch Erfahrung. Darüber hinaus werden sie von YFU regelmäßig für ihre Aufgaben geschult. Die Ehrenamtlichen engagieren sich

zum Beispiel bei den Kennenlernetreffen, der Vorbereitung und der Betreuung der Teilnehmenden, bei der Gastfamiliensuche und der Öffentlichkeitsarbeit sowie in vielen weiteren Bereichen unseres Vereins. Gebündelt und koordiniert wird die Vereinsarbeit von den 60 hauptamtlich Mitarbeitenden der Hamburger Geschäftsstelle.

Menschen einander näherbringen

Im Schüleraustausch sehen wir die einmalige Chance, dass Menschen aus ganz unterschiedlichen kulturellen Umgebungen einander persönlich begegnen und dadurch gegenseitiges Verständnis entsteht. Ein solcher Schüleraustausch ist überall auf der Welt möglich und wichtig – nicht nur in den gängigen, meist englischsprachigen Zielländern. YFU setzt sich daher seit Jahrzehnten auch für den Auf- und Ausbau neuer Partnerorganisationen in aller Welt ein. Aktuell haben Jugendliche aus Deutschland die Wahl zwischen 35 Austauschländern.

Intensive Vorbereitung und Begleitung

Damit unsere Teilnehmenden bestmöglich von der Austausch Erfahrung profitieren, legen wir großen Wert auf eine persönliche Begleitung und eine Betreuung, die notfalls rund um die Uhr erreichbar ist. Die Vorbereitung beginnt bereits lange vor der Abreise: Mithilfe von zahlreichen digitalen und persönlichen Vorbereitungsangeboten, u.a. unserem viertägigen Vorbereitungsseminar, sowie ausführlichem Informationsmaterial bereiten wir unsere

Teilnehmenden intensiv auf den Austausch vor. Unsere Ehrenamtlichen unterstützen, wo es geht. Auch während des Austauschs sowie nach der Rückkehr sorgen wir mit ausführlichen Seminaren und Treffen für eine Vertiefung des interkulturellen Lernprozesses.

Jährlich rund 200 Stipendien

Ein wichtiger Bestandteil unserer Vereinsphilosophie ist es auch, möglichst vielen motivierten Jugendlichen den Traum von einem Austausch zu ermöglichen – unabhängig von der finanziellen Situation ihrer Familie. Deshalb vergeben wir jährlich rund 200 Stipendien in unterschiedlicher Höhe an unsere Austauschschüler*innen.

Austausch in zwei Richtungen

YFU entsendet nicht nur Jugendliche aus Deutschland in die Welt, sondern heißt jährlich auch rund 250 Austauschschüler*innen aus 30 Ländern für ein halbes oder ganzes Schuljahr hier bei uns willkommen. Es handelt sich dabei um keinen direkten Austausch: Man kann ein Gastkind aufnehmen, ohne selbst ein Kind ins Ausland zu schicken, und andersherum. Natürlich freuen wir uns aber sehr, wenn die Eltern unserer Austauschschüler*innen ihrerseits Gastfamilie werden (siehe „Schüleraustausch für Eltern“).

Qualität und Transparenz im Schüleraustausch

Wir legen an unsere Arbeit hohe Maßstäbe an, die wir transparent und überprüfbar machen wollen. Deshalb haben wir uns feste Qualitätsziele gesetzt. Als Gründungsmitglied im Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustausch (AJA) sind wir zudem den Qualitätsstandards dieser Dachorganisation verpflichtet.

Auch der aktuelle Teilnahmevertrag ist im Internet einsehbar, damit die Möglichkeit zum Vergleich mit anderen Anbietern besteht (www.yfu.de/vertrag). Unsere Programmpreise sind Gesamtpreise, in denen alle zentralen Leistungen wie die Reise-, Seminar- und (wo notwendig) Versicherungskosten bereits enthalten sind.



Das internationale YFU-Netzwerk und unsere Partner

In unseren Partnerländern arbeiten wir mit selbstständigen YFU-Organisationen und anderen Partnerorganisationen zusammen, die sich größtenteils zu einem internationalen Netzwerk mit gemeinsamen Qualitätsstandards zusammengeschlossen haben. Übergeordnete internationale Gremien leisten einen Teil der Koordinationsarbeit. Alle unsere Partner teilen unser Verständnis von Schüleraustausch und sind denselben Zielen verpflichtet. Durch die oft bereits seit Jahrzehnten bestehenden Kooperationen haben wir feste und kontinuierliche Partnerschaften, auf die Verlass ist. Auch in unseren Partnerorganisationen arbeiten haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende Hand in Hand, sodass unseren Austauschschüler*innen ein enorm großes Netzwerk unterstützend zur Seite steht.

YFU ist offizieller Partner renommierter Stiftungen und Institutionen wie dem Deutschen Bundestag, einigen Kultusministerien, dem Goethe-Institut und internationalen Botschaften.

Werde nach deinem Austausch Teil unseres riesigen Netzwerks aus Ehrenamtlichen und ehemaligen Austauschschüler*innen!

Nachhaltigkeit bei YFU

Jugendaustausch basiert auf internationaler Mobilität, die Treibhausgase erzeugt. Dieser Konflikt lässt sich nach heutigem Stand nicht völlig auflösen – YFU setzt sich aber dafür ein, den CO₂-Fußabdruck seiner Programme so gering wie möglich zu halten. Wo immer es möglich ist, werden innerdeutsche Zubringerflüge durch Bahnfahrten ersetzt. Bei vielen europäischen Austauschländern erfolgen An- und Abreise komplett per Zug oder Fähre. Außerdem ist in alle YFU-Programmbeiträge weltweit eine Pauschale zur CO₂-Kompensation eingerechnet, mit der wir die kompletten CO₂-Emissionen der Hin- und Rückreisen aller Teilnehmenden ausgleichen.

Auch an anderen Stellen geht YFU viele kleine Schritte für den Klimaschutz: So wird auf YFU-Seminaren standardmäßig vegetarische Kost angeboten und ökologische Nachhaltigkeit häufig als eigenes Schulungsthema behandelt. Sowohl haupt- als auch ehrenamtlich Mitarbeitende erhalten Anreize, ihre Fahrwege möglichst klimaschonend zu gestalten. Weitere Infos zur Nachhaltigkeit bei YFU gibt es unter www.yfu.de/klimaschutz.

Selbst Gastfamilie
werden und
Prämie sichern!

SCHÜLERAUSTAUSCH FÜR ELTERN

Auch Sie als Eltern können bei YFU interkulturelle Erfahrungen sammeln
– ob aus der Ferne oder als Gastfamilie im eigenen Zuhause



Angebote für Eltern vor und während des Austauschs

Ihr Kind möchte bis zu einem ganzen Schuljahr ins Ausland gehen? Damit entsteht für Sie eine völlig neue Situation, aus der sich wahrscheinlich viele Fragen ergeben. Gleichzeitig werden auch Sie sich durch den Austausch mit einem unbekanntem kulturellen Umfeld befassen und viele neue Dinge lernen. YFU versteht Sie als Eltern daher auch als Programmteilnehmende und begleitet Sie durch die Zeit des Auslandsaufenthalts.

Unsere Ehrenamtlichen laden Sie vor der Abreise Ihres Kindes zu regionalen oder digitalen Informationstreffen ein. In den meisten Regionen gibt es nach etwa der Hälfte des Austauschs ein weiteres Treffen, bei dem die eigenen Erfahrungen mit anderen Eltern geteilt werden können. Hier bekommen Sie wertvolle Tipps, wie Sie zu einem gelungenen Austausch Ihres Kindes beitragen können. Außerdem gibt es in manchen Gegenden regelmäßige informelle Elternstammtische.

Umfangreiche schriftliche Informationen für Eltern bieten die Möglichkeit, auch zwischendurch das eine oder andere nachzulesen. Auch während Ihr Kind im Ausland ist, erhalten Sie von uns regelmäßig Informationen über die YFU-App, in der die Themen aufgegriffen werden, die zum jeweiligen Zeitpunkt relevant sind. Selbstverständlich haben Sie auch Ansprechpersonen in der Geschäftsstelle, die Ihre Fragen jederzeit telefonisch beantworten.

Unter www.yfu.de/eltern finden Sie zudem viele Informationen speziell für Eltern sowie die Kontaktdaten von Eltern ehemaliger Austauschschüler*innen, die gerne ihre Erfahrungen mit Ihnen teilen.



Als Gastfamilie zu Hause die Welt entdecken

YFU möchte Sie herzlich einladen, Ihr ganz eigenes Austauschjahr oder -halbjahr zu erleben! Denn YFU empfängt jährlich auch rund 250 Austauschschüler*innen aus 30 Ländern weltweit in Deutschland. Für sie suchen wir laufend interessierte und offene Familien, die eine*n der Jugendlichen für ein halbes oder ganzes Jahr bei sich aufnehmen. Da YFU keinen direkten Austausch organisiert, sind Sie nicht verpflichtet, Gastfamilie zu werden. Trotzdem funktionieren unsere Austauschprogramme nur, wenn sich auf allen Seiten ausreichend gastfreundliche Familien melden. Wir freuen uns daher sehr, wenn die Eltern unserer Austauschschüler*innen ihrerseits einem jungen Menschen ein zweites Zuhause auf Zeit bieten. Etwa 200 unserer Programmplätze haben wir für Jugendliche reserviert, deren Eltern parallel selbst Gastfamilie werden. All diese Familien erhalten von uns eine Prämie in Höhe von bis zu 1.000 Euro (100 Euro monatlich während der Aufnahme).

Als Gastfamilie öffnen Sie Ihr Herz und Heim für ein neues internationales Familienmitglied und machen einzigartige interkulturelle Erfahrungen. Dabei werden Sie sich mit vielen Unterschieden auseinandersetzen und auch Ihren eigenen Alltag aus einer völlig neuen Perspektive entdecken. Die Freundschaften, die während dieser Zeit entstehen, halten oft ein Leben lang. Darüber hinaus können Sie die Erlebnisse Ihres eigenen Kindes im Ausland viel besser nachvollziehen, wenn Sie selbst eine*n Austauschschüler*in aufnehmen. Alle Informationen zu unserem Gastfamilienprogramm finden Sie unter www.yfu.de/gastfamilien.



Lernen Sie unsere
Austauschschüler*innen
kennen unter
[www.yfu.de/
austauschschueler](http://www.yfu.de/austauschschueler)



„Ausschlaggebend für die Entscheidung, eine Gasttochter für ein Jahr aufzunehmen, war es, dass unsere Tochter Christina für ein Jahr nach Argentinien ging. Es war die beste Entscheidung überhaupt. Wir denken nicht immer nur an Christina, denn wir haben auch eine neue Tochter, die ihrerseits von ihrer Familie vermisst wird.“

Familie Hagenah, Gastfamilie von
Nathalie aus Dänemark



Folge uns
auf Instagram
unter
[@yfudeutschland](#)



*Starte in das
Abenteuer
deines Lebens!*

Viele Erfahrungsberichte
aus allen Ländern
findest du unter
[yfu.de/berichte](#)



LOS GEHT'S:

Deine Bewerbung bei YFU

Melde dich ganz einfach unter [www.yfu.de/bewerben](#), um deine persönlichen Zugangsdaten zu unserer Online-Bewerbung zu erhalten. Alternativ kannst du deine Zugangsdaten auch per E-Mail oder telefonisch anfordern. Eine Bewerbung bei YFU ist unverbindlich und kostenlos.

Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen!

040 22 70 02 -0 | info@yfu.de | Aktuelle Informationen findest du auch unter [www.yfu.de](#).

**JETZT
BEWERBEN:**



WARUM YFU?

→ Beste Voraussetzungen für dein persönliches Abenteuer

Wir bieten dir ideale Rahmenbedingungen für deine persönliche Weiterentwicklung während des Austauschs: eine besonders ausführliche Vorbereitung, persönliche Betreuung vor Ort und eine sorgfältig ausgewählte Gastfamilie.

→ Erfahrung

Wir sind Experte für Schüleraustausch: Gegründet von ehemaligen Austauschschüler*innen setzen wir seit mehr als 65 Jahren Qualitätsstandards im Jugendaustausch und haben ein Netzwerk von tausenden Ehrenamtlichen, die ihre eigenen Austausch Erfahrungen weitergeben.

→ Ländervielfalt

Wir bieten mit 35 möglichen Gastländern auf allen Kontinenten die größte Auswahl an Austauschzielen. Da ist für jede*n etwas dabei!

→ Gemeinnützigkeit

Wir verstehen es als unsere Aufgabe, mit jeder individuellen Austausch Erfahrung interkulturelle Verständigung sowie Wertschätzung für Vielfalt zu fördern und tragen damit zu einer weltoffenen Gesellschaft bei. Als gemeinnütziger Verein erzielen wir mit unseren Austauschprogrammen keine finanziellen Gewinne.

→ Keine versteckten Kosten

Im Gegensatz zu vielen anderen Austauschorganisationen bieten wir einen Gesamtpreis, in dem bereits alle zentralen Leistungen wie zum Beispiel Reisekosten, ein umfangreiches Versicherungspaket, Seminare und Treffen und vieles mehr enthalten sind. Zur besseren Vergleichbarkeit sind unsere Musterverträge auf unserer Website einsehbar.

→ Austausch für alle

Wir möchten möglichst vielen interessierten Jugendlichen einen Austausch ermöglichen, deswegen vergeben wir jährlich rund 200 Stipendien. Unsere Austauschprogramme richten sich an Schüler*innen aller Schulformen und Einkommensverhältnisse.

Unser Leitbild, unsere Werte und Bildungsziele findest du unter [yfu.de/bildungsziele](https://www.yfu.de/bildungsziele)



YOUTH FOR UNDERSTANDING
Internationaler Jugendaustausch

KONTAKT

Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V.
Gemeinnütziger Verein | Träger der freien Jugendhilfe
Oberaltenallee 6 | 22081 Hamburg
Tel. 040 22 70 02 -0 | Fax -27
info@yfu.de | www.yfu.de

Finde YFU auf     

Gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier.

